

**Niederschrift Kreisentwicklungsausschuss  
(Sitzung KEA/013/2014-2020)**

am 20.02.2017	von 16:00 Uhr bis 18:10 Uhr
im Sitzungsraum im Hohenzollernbad, EG 12, Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach	

**Teilnehmer:**

Vorsitz Christian Viebach
------------------------------

Mitglieder		Bemerkungen
Viebach, Christian	CDU	
Schmitz, Christoph	CDU	
Crummenerl, Horst	AfD	
Hube, Jutta	UWG Oberberg	
Konzelmann, Thorsten	SPD	
Marquardt, Jürgen	CDU	
Mederlet, Frank	SPD	
Meyer, Friedrich	GRÜNE	
Schäfer, Helmut	GRÜNE	
Schmitz, Willi	CDU	
Schneider, Tobias	SPD	
Schulte, Rolf	CDU	
Schumann, Knut	DIE LINKE	
Siepermann, Ralf	CDU	
Sroka, Margit	SPD	
Wilke, Friedrich Dr.	FDP/FWO/DU	
Hücker, Manfred	CDU	Vertretung für Herrn Tim Bubenzer

Kleine, Jürgen	CDU	Vertretung für Frau Margit Ahus
----------------	-----	---------------------------------

Entschuldigte Mitglieder		
Ahus, Margit	CDU	
Bubenzer, Tim	CDU	
Kusel, Werner	SPD	
Pütz, Jens Holger	FDP/FWO/DU	

Teilnehmer Verwaltung	
LKBD	Uwe Stranz
KBD	Rainer Ludwigs
KVR	Jens Eichner

Gäste:
Birgit Steuer, Regionalagentur Köln

Die Niederschrift führt Kerstin Gipperich.

Herr Christian Viebach eröffnet die Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

Herr Viebach stellt fest,

1. dass unter dem 06.02.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und
2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Außerdem weist Herr Viebach darauf hin, dass die Niederschrift über die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse von Frau Jutta Hube mit unterzeichnet wird.

Anschließend wird die Tagesordnung in der Fassung des 1. Nachtrages vom 15.02.2017 wie folgt festgestellt:

## Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
<b>A Öffentlicher Teil</b>		
1	Einwohnerfragen	
2	Vernetzte Sozialraumkonzepte als Grundlage für die Teilnahme am Förderprogramm Starke Quartiere – starke Menschen	0873/14-20/IV
3	Regionale Wohnraumbedarfsanalyse für den Oberbergischen Kreis	0874/14-20/IV
4	Aufstellung des Nahverkehrsplans - Sachstand hinsichtlich der Abwägung der im Beteiligungsverfahren eingereichten Stellungnahmen	0875/14-20/IV
5	Anträge	
6	Anfragen	
7	Mitteilungen	
7.1	LEADER	0876/14-20/IV
7.2	Breitbandinitiative	0877/14-20/IV
7.3	Linienweg der Buslinie 301	0878/14-20/IV
7.4	Auslauf einer bestehenden Linienkonzession zum 30.09.2017	0900/14-20/IV
<b>B Nichtöffentlicher Teil</b>		
8	Anträge	
9	Anfragen	
10	Mitteilungen	

\* \* \* \* \*

<b>A Öffentlicher Teil</b>		
<b>Zu TOP 1:</b>	<b>Einwohnerfragen</b>	
	Einwohnerfragen liegen nicht vor.	

<b>Zu TOP 2:</b>	<b>Vernetzte Sozialraumkonzepte als Grundlage für die Teilnahme am Förderprogramm Starke Quartiere – starke Menschen</b>	<b>0873/14-20/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Stranz stellt einleitend die Aspekte der Sozialraumanalyse dar, die im Rahmen des Konzeptes betrachtet und berücksichtigt werden. Voraussetzung sei ein Beschluss der Kommune, die das jeweilige Quartier als im Vergleich zur Gesamtkommune unter ganz unterschiedlichen sozialen Gesichtspunkten als benachteiligt identifizieren müsse. Frau Birgit Steuer, Leiterin der Regionalagentur Köln, stellt die Inhalte und Chancen des gemeinsamen Förderaufrufs für die zu entwickelnden Quartiere heraus und verweist auf das Gesamtfördervolumen von 350 Millionen €.</p> <p>Herr Stranz erläutert, dass der Kreis beabsichtige außer in Radevormwald zunächst noch in zwei weiteren Kommunen im Rahmen des Programms unterstützend tätig zu werden, sofern die Kommunen Interesse daran bekunden. Erste Gespräche habe es auch schon in Bergneustadt gegeben, wo man an einer Untersuchung der Altstadt interessiert sei.</p> <p>Herr Stranz weist auf die Informations- und Auftaktveranstaltung am 29.3.2017, 18:00 Uhr, im Wülfingmuseum in Radevormwald hin, bei der es weitere umfassende Informationen seitens der beteiligten Ministerien gebe.</p>	

<b>Zu TOP 3:</b>	<b>Regionale Wohnraumbedarfsanalyse für den Oberbergischen Kreis</b>	<b>0874/14-20/IV</b>
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Stranz führt aus, dass Wohnraumbedarfe nicht nur	

von den Einwohnerzahlen abhängig seien sondern vom Bedarf an Haushalten. Die Untersuchung solle mit Unterstützung durch die Kreissparkasse Köln und die regionalen Sparkassen erfolgen. Die Bürgermeister haben in der Bürgermeisterkonferenz einstimmig für die Durchführung der Analyse votiert. Die Ergebnisse seien voraussichtlich ab August verfügbar.

Herr Schäfer bittet seine folgenden Hinweise zur Berücksichtigung im Verfahren in die Niederschrift aufzunehmen:

1. Schonungslose Analyse von Fehlentwicklungen in der Vergangenheit
2. Berücksichtigung des Sozialen Wohnungsbaus
3. Analyse des Altbestands:
  - Modernisierung
  - Ersatz
4. Herausforderungen des Klimaschutzes
5. Stärkere Berücksichtigung flexibler Wohnungsformen
6. Verknüpfung von Wohnsiedlungsbau und Mobilität

Herr Stranz weist darauf hin, dass Teile der von Herrn Schäfer genannten Anforderungen (insbes. Pkt.2) auch Forderung des Kreises seien, Auftraggeber der Studie seien aber die Sparkassen. Der Kreis werde die Anregungen weitergeben.

In der weiteren Diskussion werden Vorschläge zur Regionalplanung, vernetztes Denken im Hinblick auf das Agglomerationskonzept und die Berücksichtigung der kommunalspezifischen Gegebenheiten angeregt.

Ergänzend verweist Herr Stranz auf die vorgesehene Betrachtung von drei Teilräumen im Kreisgebiet.

Der Kreisentwicklungsausschuss fasst **einstimmig** folgenden

### **Beschluss Nr. 1:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erarbeitung einer regionalen Wohnraumbedarfsanalyse zu initiieren und zu unterstützen.

<b>Zu TOP 4:</b>	<b>Aufstellung des Nahverkehrsplans - Sachstand hinsichtlich der Abwägung der im Beteiligungsverfahren eingereichten Stellungnahmen</b>	<b>0875/14-20/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Stranz berichtet über die eingereichten Stellungnahmen. Als Schwerpunkte hätten sich schnelle Verbindungen Richtung Köln und zur RB 25 herausgestellt. Es gibt aber auch Vorschläge zu Pilotvorhaben, zur Gestaltung der Tarifübergänge in andere Tarifgebiete und zu Taktverdichtungen. Nach eingehender Diskussion zum weiteren Verfahren spricht sich der Ausschuss einvernehmlich dafür aus, bei den Kommunen angesichts der zum Teil sehr zahlreichen eingereichten Stellungnahmen eine Priorisierung der Vorschläge unter Berücksichtigung der in den Kommunen ggfs. notwendigen Beteiligung der Politik einzufordern. In der nächsten Sitzung erfolgt ein erneuter Bericht zum Sachstand.</p>	

<b>Zu TOP 5:</b>	<b>Anträge</b>	
	Anträge liegen nicht vor.	

<b>Zu TOP 6:</b>	<b>Anfragen</b>	
	Anfragen liegen nicht vor.	

<b>Zu TOP 7:</b>	<b>Mitteilungen</b>	
	Mitteilungen liegen nicht vor.	

<b>Zu TOP 7.1:</b>	<b>LEADER</b>	<b>0876/14-20/IV</b>
	Die schriftlich vorliegende Mitteilung wird durch Herrn Eichner er-	

	<p>gänzt. Er weist darauf hin, dass in beiden LEADER-Regionen noch ein Lernprozess aller Beteiligten laufe, der dazu führen werde, dass im Laufe der weiteren Förderphase aktuelle noch bestehende Hemmnisse beseitigt würden.</p> <p>Auf Bitten von Herrn Schäfer werden die von Herrn Eichner mündlich ergänzten Informationen der Niederschrift als Anlage beigelegt.</p>
--	--

<b>Zu TOP 7.2:</b>	<b>Breitbandinitiative</b>	<b>0877/14-20/IV</b>
	<p>Die schriftliche vorliegende Mitteilung wird durch Herrn Eichner ergänzt. Er weist auf die im Januar erfolgte Einstellung des Breitbandkoordinators hin.</p>	

<b>Zu TOP 7.3:</b>	<b>Linienweg der Buslinie 301</b>	<b>0878/14-20/IV</b>
	<p>Außer Herrn Schütz von der OVAG ist auch Herr Patt vom Zweckverband Personennahverkehr Südwestfalen bei der Sitzung anwesend, der betont, dass man an einer einvernehmlichen Lösung interessiert sei. Herr Stranz ergänzt, dass eine gerechte Kostenlösung gesucht werde.</p>	

<b>Zu TOP 7.4:</b>	<b>Auslauf einer bestehenden Linienkonzession zum 30.09.2017</b>	<b>0900/14-20/IV</b>
	<p>Herr Stranz berichtet ergänzend zum Sachverhalt.</p> <p>Zwischenzeitlich habe am 20.02.2017 im Hause der Kreisverwaltung ein Gespräch stattgefunden, zu dem das Amt für Planung und Straßen Vertreter folgender beteiligter Stellen eingeladen hatte: Stadt Remscheid und Stadtwerke Remscheid, Stadt Wuppertal und Wuppertaler Stadtwerke, BVR Busverkehr Rheinland, Stadt Radevormwald sowie Oberbergische Verkehrsgesellschaft OVAG.</p> <p>Die zum 30.09.2017 auslaufende und nicht mehr verlängerte Konzession der Stadtwerke Remscheid für die Linie 659 führe dazu, dass die auf Radevormwalder Gebiet liegenden Haltepunkte „Herkingrade“ und „Auf der Brede“ nicht mehr bedient werden.</p> <p>Einvernehmliches Ergebnis der Gesprächsrunde sei eine Verlegung</p>	

	<p>der vorhandenen Linienführung der Linie 626 (Gemeinschaftskonzession der BVR Rheinlandbus und der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft OVAG). Die Linienführung der Linie 626 solle nach Norden hin ausgeweitet werden und führe dann über „Önkfeld“ über die beiden vorgenannten Haltepunkte.</p> <p>Die Voraussetzungen für die Beantragung der neuen Linienführung sollen kurzfristig geschaffen werden.</p> <p>Die Verantwortlichen aus Remscheid hätten den Betrieb der auslaufenden Linie 659 über den 30.09.2017 hinaus, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017, zugesichert.</p> <p>Somit sollte ein nahtloser Übergang gewährleistet sein.</p>
--	---

**B Nichtöffentlicher Teil**

Anträge, Anfragen oder Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung liegen nicht vor.

gez.

---

Christian Viebach  
- Vorsitzende/r -

gez.

---

Jutta Hube  
- Ausschussmitglied -

gez.

---

Kerstin Gipperich  
- Schriftführer/in -

gez.

---

Gesehen:  
Reinhard Schneider  
- Leiter Leitungsstab -

gez.

---

Uwe Stranz  
- Dezernent -